



Die Graduiertenakademie *Bildung·Mensch·Umwelt* ist eines von vier Förderprogrammen von Profil<sup>3</sup>. Profil<sup>3</sup> ist ein Rahmenprogramm der Universität Koblenz·Landau, das drei zentrale Ziele der Entwicklungslinien (Agenda 2020) der Universität verfolgt: Profilbildung in der Forschung, Nachwuchsförderung und Internationalisierung. Als Pilotprojekt ist es integraler Bestandteil der längerfristigen Hochschulentwicklungsplanung, die an den drei Profildbereichen BILDUNG, MENSCH und UMWELT der Universität ausgerichtet ist.



In der Graduiertenakademie *Bildung·Mensch·Umwelt* sollen Doktorand/innen ihre Qualifizierung innerhalb eines thematisch fokussierten Schwerpunktes, sowie eines strukturierten Qualifizierungskonzeptes erlangen, wobei sie zugleich durch die Einbindung in den Gesamtkomplex der Graduiertenakademie eine interdisziplinäre Denkweise entwickeln sollen. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://bimuw.uni-koblenz-landau.de>.

Im Schwerpunkt *Bildung·Mensch·Umwelt*, der Graduiertenakademie *Bildung·Mensch·Umwelt* ist im **Projekt PLAST: Der gesellschaftliche Umgang mit Umweltrisiken - ein interdisziplinärer Beitrag zur ökologischen Transformation**, zum **01.10.2016**, am **Standort Landau**,

## eine Promotionsstelle (0,5 EGr. 13 TV-L)

für die Dauer von drei Jahren auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG) zu besetzen. Eine **Aufstockung** des Beschäftigungsverhältnisses **auf 0,65 EGr. 13 TV-L** ist beabsichtigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Schmitt ([schmittm@uni-landau.de](mailto:schmittm@uni-landau.de))

Um psychologische Bedingungen für Veränderungen bei der Verwendung von Plastik zu identifizieren, untersucht das psychologische Teilprojekt wechselseitige Einflüsse von Einstellungen, Risikobewertungen sowie Verhaltensintentionen hinsichtlich der direkten und indirekten Verwendung von Plastik. Aufbauend auf Theorien und Befunden der Verkehrsmittelwahl und des Recyclingverhaltens sowie neueren Studien über den Umgang mit Ressourcen wird ein rekursives Wirkungsmodell entwickelt und empirisch untersucht. Dabei werden unterschiedliche methodische Strategien verwendet: Erstens werden interindividuelle Unterschiede in den Modellvariablen gemessen, um die angenommene Wirkungskette pfadanalytisch zu testen. Zweitens werden mittels experimenteller Studien zentrale kausale Effekte des Modells geprüft. Im Fokus der experimentellen Kausalanalyse steht zunächst der Zusammenhang zwischen Risikobewertungen und Einstellungen. Drittens ermittelt ein Feldexperiment, inwieweit sich die pfadanalytischen und experimentellen Ergebnisse extern validieren und replizieren lassen. Aufbauend auf den Befunden des Projekts können Interventionsmaßnahmen zur Einstellungsänderung von Akteuren, mediale Informationskampagnen für Produzenten und Konsumenten, sowie schulische Bildungsmaßnahmen zur Vermittlung von Wissen über Risiken des Plastikverbrauchs konzipiert und in anschließenden Forschungsprojekten evaluiert werden. Weitere Informationen zum Gesamtprojekt finden Sie unter <http://bimuw.uni-koblenz-landau.de>.

### Aufgabenschwerpunkte:

Der/die Stelleninhaber/in erstellt die Dissertation im Teilprojekt PSYCHOPLAST (die Fragestellung kann modifiziert und geschärft werden) und schließt die Promotion innerhalb der drei Jahre ab. Eine aktive Teilnahme am regelmäßigen Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie und die Vorstellung der Forschungsergebnisse auf (inter-)nationalen Fachtagungen sowie in Zeitschriften werden erwartet.

Im Fachbereich Psychologie soll sich der/die Stelleninhaber/in zudem am Aufbau eines umweltpsychologischen Forschungsprogramms in Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Forschungsgruppe Umwelt (IFG-Umwelt) beteiligen.

### **Einstellungsvoraussetzungen:**

Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie (Master oder Diplom) und sehr gute Studienleistungen; Kenntnis von umweltpsychologischen Forschungsfragen, Modellen und Methoden der Einstellungs- und Verhaltensänderung sowie der psychologischen Risikoforschung; Interesse und möglichst Vorerfahrungen mit anspruchsvoller Forschung unter Verwendung neuerer Methoden der Datenerhebung (z.B. Ambulatory Assessment mittels Smartphone) und –auswertung; sehr gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit und Eigeninitiative. Erwartet werden eine Zusammenarbeit mit den anderen Teilprojekten desselben Projekts sowie die Bereitschaft zur Umsetzung der Ziele der Graduiertenakademie.

Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person einer Bewerberin/eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Für weitere Informationen zum Projekt stehen Ihnen gerne Frau Josephine Tröger (troeger@uni-landau.de) und Prof. Dr. Manfred Schmitt (schmittm@uni-landau.de) zur Verfügung.

Bewerber/innen senden Ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse etc.) **bis zum 13.07.2016** unter Angabe der **Kennziffer 73/2016** an den **Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Rhabanusstr. 3, 55118 Mainz** oder per Email (in einem pdf-Dokument) an: **bewerbung@uni-koblenz-landau.de**.

Eine Rückgabe von Bewerbungsunterlagen erfolgt aus Kostengründen nicht. Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen, sondern lediglich eine Information über das Ergebnis der Bewerbung.

[www.uni-ko-ld.de/karriere](http://www.uni-ko-ld.de/karriere)